

Stadtverwaltung Koblenz

Umfrage "Maßnahmenpriorisierung Radverkehrskonzept" März/ April 2016

Ergebnis

	Anzahl Antworten im Bereich 1 - 10 pro Maßnahme	N	Rang
P	P 11: Mitte, Löhrstraße (Obere Löhr), Radverkehrsführung in Richtung Hauptbahnhof, Verringerung Konfliktpotential Fußverkehr, kontinuierliche Radverkehrsführung, Wartezeiten LSA Knotenpunkt Rizzastraße	234	1
P	P 8: Altstadt, Mitte, Bahnhofstraße, Radverkehrsführung bis Friedrich-Ebert-Ring/ Anschluss Schloßstraße; Entlastung, Verminderung Konflikt Fußverkehr der Löhrstraße	162	2
P	P 2: Altstadt, Peter-Altmeier-Ufer, Verträglichkeit Radverkehr im Mischverkehr herstellen und Promenade für reinen Fußverkehr sicher stellen	159	3
Z	Z 3: Mitte, Bahnhofplatz, Radverkehrsführung über/ entlang Bahnhofplatz bis Neversstraße/ Hohenzollernstraße, Verringerung Konfliktpotential Fußverkehr	139	4
P	P 5: Altstadt, Löhrstraße/ Münzplatz/ Am Plan, Zulassung Radverkehr außerhalb der Hauptöffnungszeiten (ab 19:00 Uhr bis Ende Lieferzeit 11:00 Uhr)	136	5
(Z	Z 19: Güls-Moselweiß, Eisenbahnbrücke, Umbau des Brückenrandweges in erforderlicher Breite (mind. 2,50 m), Zulassung Radverkehr	134	6)*
Z	Z 9: Rauental, Saarkreisel, Verbesserung Radverkehrsführung (Markierungslösung scheidet aus rechtlichen Gründen aus)	130	7
Z	Z 1: Altstadt, Wöllershof/ Saarkreisel, Ab Saarkreisel bis Wöllershof Ergänzung Radverkehrsführung auf südlichem Fahrstreifen	129	8
Z	Z 2: Altstadt/Mitte, Casinostraße, südl. Abschnitt, Verbesserung Radverkehrsführung (Sicherheitsräume, Begegnungsverkehr), Verringerung Konfliktpotential Fußverkehr	122	9
Z	Z 56: Horchheim/ Oberwerth, Horchheimer Eisenbahnbrücke, Neubau Brückenbegleitweg, Breite = 2,50 m, Ertüchtigung der Anschlussrampen, einschl. temporäre Instandsetzung stromunterseitiger Begleitweg	113	10

* Rang 6 „Güler Brücke“:

Dieser Weg wird in 2017 als Gehweg generalsaniert, aber nicht verbreitert. An erster Stelle stehen denkmalpflegerische Auflagen, aber auch Kostengesichtspunkte der an sich notwendigen Verbreiterung entgegen.

Im weiteren Prozess geht aus den eingehenden Prüfungen durch die Verwaltung eine abgestimmte Auswahlliste hervor, die den politischen Gremien als Empfehlung vorgelegt wird. Bei der weiteren Betrachtung ist in jedem Fall die Klärung der Finanzierung bedeutender Gegenstand. Die Verfügbarkeit von Fördermitteln spielt dabei eine wesentliche Rolle.

Weitere Details siehe Protokoll zur 6. Sitzung des AK Radverkehr: http://www.koblenz.de/bilder/2016-04-12_ak_radverkehr-pr_06.pdf